

1. Hörder Stadtteilforum

Thema: Vernetzung und Kooperation in Hörde

Datum 04.05.2022 / Uhrzeit 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr / Bürgersaal

Moderation: Klaus Lenser

Protokoll: Gaby Schulten

Teilnehmer: innen: 67

Input: Jochen Deschner, Hörde International e.V.

Ulrich Spangenberg, Bezirksverwaltung Hörde

Begrüßung: Bezirksbürgermeister Michael Depenbrock

Bezirksbürgermeister Michael Depenbrock hatte die Hörder Stadtteilagentur beauftragt, das 1. Forum zu organisieren. Er begrüßte die Anwesenden und zeigte sich sehr erfreut darüber, dass so viele der Einladung gefolgt waren und offenbar die Ansicht teilen, dass ein Netzwerk zum Informationsaustausch und für eine breite Diskussion in Hörde wichtig ist.



Input

Dies bekräftigte Jochen Deschner, Vorstand von Hörde International e.V. und berichtete von seiner Erfahrung als Neu-Hörder, dass es sehr schwierig war herauszufinden, wer in Hörde eigentlich was macht. Eine Landkarte des Engagements – sei es ehrenamtlich oder hauptamtlich, in Politik oder Verwaltung – ist unverzichtbar, um gemeinsam, im Austausch und kooperativ die Entwicklung in Hörde voranzubringen. In der Sozialstudie Hörde von 2019 hatte er gelesen, dass in einer Befragung 11% angaben, sich bereits ehrenamtlich zu engagieren, aber 30% Interesse bekundeten, sich zu engagieren. Auch diese Zahl untermauert die Notwendigkeit einer Plattform für den Informationsaustausch.

Ulrich Spangenberg, Leiter der Bezirksverwaltungsstelle rief noch einmal die Entwicklung Hördes seit der Schließung des Stahlwerks 2001 in Erinnerung, über 800 Stahlarbeiter verloren damals ihre Arbeit. Aber die Menschen in Hörde kämpften sich durch den Strukturwandel für ein gutes Leben. Die Stadt Dortmund legte ein Handlungskonzept vor, um mit vielen Stadtumbaumaßnahmen, gefördert mit Städtebaufördergeldern, die Lebensqualität zu verbessern. In diesem Zusammenhang wurde dann auch die Hörder Stadtteilagentur beauftragt, die Bewohner: innen zu beteiligen, zu informieren und zu beraten, um sie zu einem eigenen Mitwirken am Stadtumbau zu aktivieren. Die Städtebauförderung endet nun Ende 2022 und damit auch die Arbeit der Stadtteilagentur. Trotzdem bleiben die vielen Themen, die uns alle beschäftigen. Im Stadtteilforum sieht Ulrich Spangenberg die Chance, die entstandenen Netzwerke beizubehalten und zu vertiefen. Hier können Themen bewegt werden und sie in Projekte münden lassen.

Diskussion Plenum

Einzelne Teilnehmende stellten dann ihre Initiativen, Vereine und Organisationen vor:

Peter Kröker vom Kulturquartier Hörde berichtet über die Vernetzung der Hörder Kulturszene. Das Hörder Sehfest wurde bereits 16 Mal organisiert. Aus dieser Initiative heraus mieteten Engagierte ein Ladenlokal in der Alfred-Trappen-Straße – der Kulturladen Hörde. Claudia Eberbach-Pape erzählte, dass der Verein im Kulturquartier Hörde gegründet wurde. Nachdem die Hauseigentümerin plötzlich

verstorben war, konnte ein Hörder Unternehmer mit einem Nutzungskonzept des Vereins überzeugt werden, das Haus zu kaufen. Nun geht es für den Verein darum, weitere Mitstreiter: innen zu finden, um den Laden und womöglich ein Kultur-Haus in die Zukunft zu bringen. Wichtig sind auch solche, die sich mit Verwaltung, Steuern und Vereinsrecht auskennen und die Hintergrundarbeit stemmen. Peter Kröker bringt die Idee ein, Schaukästen am Phoenix See und in Hörde Mitte aufzustellen, in denen sich Vereine, Kunst und Kultur präsentieren können.

Markus Stock von der Kath. Stiftungsgemeinde St. Clara ist Mitglied des Männerchors Harmonie. Er lädt zum Konzert anlässlich des Jubiläums 140 Jahre Männerchor am 22. Mai in die Aula des Goethe Gymnasiums ein. Die Eintrittsgelder werden der Ukraine-Hilfe gespendet. Die Stiftungsgemeinde ist Mitglied im Pastoralverbund Am Phoenix See. Über die Aktivitäten des Pastoralverbunds kann man sich informieren www.pv-am-phoenixsee.de/menschen/pfarrgemeinderat/

Stella Schlichting informiert über die Arbeit des Seniorenbüros Hörde. Es bietet Unterstützung und Hilfe für alte Menschen, Pflegebedürftige und deren Angehörige. Im Moment beschäftigen sie und ihre Kolleginnen sich verstärkt mit dem Thema Einsamkeit. In der Corona-Zeit wurde deutlich, wie viele Menschen sehr einsam sind. Auf der anderen Seite war es gut zu sehen, dass viele Menschen in dieser Zeit hilfsbereit waren und andere unterstützen wollten. Sie erhofft sich vom Stadtteilforum Antworten und Vernetzung auf die Frage, was man in Hörde auf die Beine stellen kann, z.B. zum Thema „Projekte mit Kunst und alten Menschen“.

Anna Maria Wahle von Chancengleich in Europa e.V. berichtet über ihr Projekt „Vielfalt gemeinsam sichtbar machen- Potenziale individuell heben“. Es soll die Integration und die Partizipation von Migrant*innen und Neuzugewanderten im Stadtteil erleichtern sowie Begegnungen zwischen den Bewohner*innen nachhaltig fördern. Dazu werden zahlreiche Angebote und Aktivitäten in im Hörder Zentrum für Vielfalt Am Heedbrink gemacht: regelmäßig stattfindende Kurse, von Malkursen bis zu digitalen Themen, Workshops für Bewohner*innen und Multiplikator*innen zur Quartiersarbeit und interkulturellen Bildung sowie eine Ideenwerkstatt für Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Dort entstand eine AG, die sich mit der Begrünung Hördes beschäftigen will.

Um die Vielfalt im Stadtteil sichtbar zu machen, hat Chancengleich ein Fotobuch "Vielfalt in Hörde. Geschichten und Portraits aus dem Stadtteil" herausgegeben. Man kann es bei Chancengleich in der Hörder Bahnhofstr. 6 bekommen. Alle 2 Monate finden Vernetzungstreffen „Vielfalt in Hörde“ statt, alle sind eingeladen. Termine unter info@ch-e.eu

Ein anderer Schwerpunkt ist die Hilfe für Menschen mit Fluchterfahrung und die Organisation von Hilfstransporten sowie der Aktion „Liebe im Karton“. Hier ist Fabiola Baumann besonders engagiert.

Rojda Savas vom VMDO (Verband der sozial-kulturellen Migrantenvereine Dortmund e.V.) möchte für das Projekt „Kultursensible Seniorenarbeit“ Angebote und Einrichtungen für Senior: innen in Hörde kennenlernen. Viele ältere Migrant: innen haben keine Kenntnis darüber, welche Angebote der Regelstrukturen sie nutzen können. Das Projekt will sie und ihre Angehörige bei dem Zugang dazu unterstützen.

Svenja Lapp-Emden arbeitet für das Projekt „Begegnung vor Ort“ in Hörde. Mit dem Projekt will die Stadt Dortmund und die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege die Begegnungsarbeit für Senior*innen in den Stadtbezirken stärken. Man will sich dafür einsetzen, dass in Stadtbezirken, Stadtteilen, Quartieren oder der direkten Nachbarschaft mehr Möglichkeiten und Räume für Begegnung und Austausch, soziale und gesellschaftliche Teilhabe sowie für ehrenamtliches Engagement entstehen. Viele Strukturen gibt es schon, es gilt diese zu verjüngen. Svenja Lapp-Emden freut sich auf die Vernetzung und Kooperation in Hörde.

Jörg Lüling von der Stadtteilgärtnerei Grünfrau stellt die Gärtnerei kurz vor. Das Projekt ist bislang bekannt unter dem Namen Querbeet sozial, es entstand innerhalb des Stadterneuerungsprojekts Querbeet Hörde, das verschiedenste Formen der urbanen Produktion von Lebensmitteln versuchte und umsetzte. Die Stadtteil-Gärtnerei produziert nun ganzjährig Lebensmittel. Eine Besonderheit des Projekts ist, dass ausschließlich Frauen eine Chance bekommen, die es auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht leicht haben. Sie erwerben gärtnerisches Know-how und erfahren Selbstwirksamkeit. Das Team von Grünfrau ist offen dafür, zusammen mit Kitas, Schulen, Einrichtungen für ältere Menschen und Jugendliche Bildungsangebote zu entwickeln. Interessierte können sich gerne melden. Auch Beratung für das Anlegen von Hochbeeten ist möglich.

Jan Peter Schneider ist für den Verein „Wir am Hörder Neumarkt“ (W.a.H.N.) gekommen. Nachdem das Hörder Neumarktfest zwei Jahre lang nicht stattfinden konnte, stehen nun die Planungen für das 15. Fest. Es findet am 25. Juni statt. Am nächsten Tag, dem 26. Juni gibt es dann den Trödelmarkt „Nichts Neues auf dem Neumarkt“. Wer noch mitmachen möchte, kann sich bei Jan Peter Schneider melden janpeterschneider@ymail.com Und wer den Hörder Neumarkt noch nicht kennt, lädt Jan Peter Schneider dazu ein, einmal vorbeizukommen und das schöne, fast mediterrane Ambiente zu genießen. Zum Beispiel am Tag der Nachbarschaft am 27. Mai. 14.00-18.00 Uhr zum Kaffee und Kuchen für die Nachbarschaft.

Sabine Eggert vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) berichtet darüber, dass Corona in ihrer Einrichtung eine deutliche Lücke geschlagen hat, weil über so lange Zeit kein Programm und keine Angebote möglich waren. Sie ist froh, dass die unterschiedlichen Kurse und Beratungsangebote jetzt wieder stattfinden können. Der SkF bietet Schuldnerberatung, soziale Beratung, betreibt das Stadtteilbüro in Kooperation mit der gws - Wohnen Dortmund-Süd eG und seit 10 Jahren das Mehrgenerationenhaus. Es gibt Kurse und Beratung für Frauen, Schwangere, ältere Menschen und Jugendliche – alles unter einem Dach. Am 20. August findet zum 10jährigen Bestehen des Mehrgenerationenhauses ein großes Nachbarschaftsfest statt. Im Herbst gibt es das 150-Jährige des SkF zu feiern.

René Papier hat als Operation Manager für World of Walas in Hörde gearbeitet und hat so viele Aktive von Chancengleich e.V., die Aktionsraumbeauftragte Anke Weiermann und viele andere kennengelernt. Er fühlt sich zu Hörde hingezogen, aber seine Erfahrung ist, dass die Vielfalt und die vielen Aktivitäten nicht sichtbar werden. Sein Wunsch ist es, dass alle Aktivitäten gesammelt und herausgegeben werden, damit die Vernetzung besser gelingt. An Michael Depenbrock und Ulrich Spangenberg gewandt, fordert er dazu auf, finanzielle Mittel für eine Stadtteilmanagement-Stelle bereitzustellen. Michael Depenbrock antwortet darauf, dass ihm diese Idee auch schon durch den Kopf gegangen ist. Der Etat der Bezirksvertretung gibt aber eine solche Finanzierung nicht her und vielleicht müsste eine solche Stelle auch mehrere Stadtbezirke versorgen. Das müsste im Rat der Stadt Dortmund entschieden werden. Er bittet die Stadtteilagentur um eine Stellenbeschreibung für die Tätigkeit.

Gunnel Christine Hinrichsen meint, dass man drei Stellen finanzieren müsste, um die Aufgabe zu bewältigen. Man könnte den Bürgersaal benutzen oder die Räume des Kulturladens.

Rolf Martin von der Stadtteilagentur wird von Klaus Lenser befragt, warum die Stadtteilagentur überhaupt die Arbeit am Ende des Jahres beendet. Die Antwort ist einfach, die Städtebauförderung endet im Dezember 2022. Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW hat das Gebiet Hörde Zentrum seit 2009 aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert. Rolf Martin ist sehr beeindruckt davon, nach der langen Zeit des Telefonierens und der Videokonferenzen alle wiederzusehen. Er erläutert, warum das Hörder Stadtteilforum ein entscheidendes Instrument dafür ist, das Ehrenamt in Hörde am Laufen zu halten. Hier ist der Ort für gegenseitige Inspiration und die Entwicklung von Dynamik, der Ort dafür, sich in Zukunft selbst und gegenseitig zu infor-

mieren, zu beraten und sich zu vernetzen. Die Ehrenamtlichen, die Hauptamtlichen, Politik und Verwaltung treffen sich, um die wichtigen Themen in Hörde zu besprechen, innovative Projekte zu entwickeln und die gute Entwicklung in Hörde voran zu bringen. Das Forum ist wie die große Empfangshalle eines Hauses, wo sich alle treffen und überlegen, wer was machen will. Dann geht alle zurück in ihre „Arbeitszimmer“ um die konkrete Arbeit zu bewerkstelligen.

Er bittet Anke Weiermann, ihre Arbeit als Sozialraumbeauftragte in Hörde kurz zu erläutern.

Anke Weiermann beschreibt kurz ihre Aufgaben. Seit 2008 gibt es den Aktionsplan Soziale Stadt Dortmund mit seinen drei Zielen

- Gemeinsam handeln: Sozialen Zusammenhalt stärken
- Kinder stärken: Gemeinsam mit den Eltern – Ernährung, Bildung, Sprache, Integration
- Arbeit schaffen: Lokale Ökonomie und Beschäftigung im Quartier

Er leistet einen wichtigen Beitrag gegen Armut und Ausgrenzung. Es wurden Aktionsraumbeauftragte in 13 Quartieren in Dortmund eingesetzt, die auch mit einem Budget ausgestattet sind, um Maßnahmen und Projekte vor Ort zu initiieren und zu begleiten. Beides, Aktionsraumbeauftragte und Budget, machen den Aktionsplan Soziale Stadt zu einer verlässlichen Größe und einem wichtigen Baustein in den Dortmunder Quartieren.

Anke Weiermann hat sich zusammen mit Jochen Deschner und Klaus Lenser dazu bereit erklärt, das Orga-Team für das Hörder Stadtteilforum zu bilden. Dafür werden noch zwei oder drei weitere Menschen gesucht, die mitarbeiten möchten. Das Orga-Team wird in Zukunft das Stadtteilforum vorbereiten und durchführen.

Klaus Lenser hat das Hörder Stadtteilforum mitgeschnitten, nachdem sich alle Teilnehmenden damit einverstanden erklärt hatten. Er wird einen Beitrag für das Bürgerradio 91,2 erstellen und einen Podcast unter nrwision zur Verfügung stellen. Die Links dazu werden an alle per Mail verschickt.

Im 2. Teil der Veranstaltung erstellten die Teilnehmenden eine Landkarte „Wer macht was in Hörde / Welche Themen möchte wer im Forum diskutieren?“ Diese Landkarte dokumentieren wir gesondert und schicke sie an den Verteiler, sobald sie fertiggestellt ist.



Termine

Vernetzungstreffen „Vielfalt in Hörde“ **18. Mai** vormittags, nachfragen info@ch-e.eu

Brückenfestvorbereitung

18. Mai 19:30 Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde, Wellinghoferstr.21

Tag der Städtebauförderung

21. Mai 12:00 – 14:00 Stadtteilgärtnerei Grünfrau, Gärtnerereiführung, Obere Pekingstr. 71

140 Jahre Männerchor Harmonie

22. Mai Konzert in der Aula des Goethe Gymnasiums

Tag der Nachbarschaft

27. Mai

Nachbarschaftsfest auf dem Hörder Neumarkt 14.00-18.00

Plauderbank 11.00-14.00 Uhr

vor dem Büro Aktionsplan Soziale Stadt und Lokal Willkommen, Schildplatz 7

Beratung und Begegnung im Mittendrin mit Kaffee und Kuchen. 11.00-14.00 Nachbarschaften können sich austauschen
Russische und ukrainische Sprachmittler stehen zur Verfügung. Hörder Semerteichstr. 185, Aktionsplan Soziale Stadt in Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde

Hinter der roten Linie- Satierisches und explosive Texte

Lesungen im Kulturladen, 19:30 – 21:15,

Alfred-Trappen-Str. 17

Nachbarschaftliches Beisammensein am Gemeinschaftsgerätehaus 17.00-21.00, Siedlergemeinschaft am Sommerberg

Am Winterberg 12/1233 im Park

Friedrich-Ebert-Platz 15.00 – 18.00 Schachspiel mit Erklärungen

Brückenfest

11. Juni 12:00 -22:00 Hörde Zentrum

Hörder Neumarktfest

25. Juni Hörder Neumarkt